

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 140

(bleibt frei)

BZ 69

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Rädigke

Kreis:

Tauch - Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Rädigke

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name SensA
 Vorname Heinrich
 Wann geboren 4. 10. 82
 Beruf Schneidermeister
 Anschrift Rädigke, Mrs. Tauch-Belzig
 Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Stamer
 Vorname Robert
 Geburtsort Berlin - Wilmersdorf
 Wann geboren 19. 3. 1913
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 9. 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 218
 im Jahre 1949 346
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten :/
 Siedlungen :/
 Sonstiges :/

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Rißmiere</u> b) <u>die Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenkorb</u> (Der Korb sowie Kasten werden als „Bienenkorb“ benannt.)
4. das Bienenhaus	<u>die Bienenhitte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>der Rängwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch</u> b) <u>die Paddel</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kaulquabbe</u>
10. die Kröte	<u>die Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Blindschlepe,</u> <u>die Kreuzotter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert lude</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du guder, bringe</u> <u>mei en klen Bruder.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittloff</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Miesekatten</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Füller</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>schpanscher Füller</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Füllertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Katzenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Päde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>die Fichte</u> b) " "
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeere</u> b) " "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Bäsickine</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>der Füllerling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) % b) %
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Jaue kleine Mäken et so schlecht.</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>Die Affwaschschüssel is full met Erbsen.</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>Die Pullen sin ledich un det kalene Faß is spack.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>Die Mäken scharign un die Jungen linn.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>Der Paster wohnt nem de Kirche.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kick nur die Libelle da hingene am Tümpel mang die Rohrholm</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unse Großmutter hätt in Erdippelkorb met Pilze in de Fichten gesücht.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Zu Fastnachten gab det Famnkuchen un Gründonnerstach weiß Brot</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Stecht die Remme rinn un mog in bettehen forsch</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>Der Moll hätt drut ub der Wäsen ubgesücht</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>Die Bollen leien ungerb Dack un säln drehn</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for additional notes or observations.